



Inhaltsreiche Schulung für Kommunisten der USAP

Von Elke Haack

Die USAP widmet der marxistisch-leninistischen Schulung, der Aus- und Weiterbildung ihrer Parteimitglieder große Aufmerksamkeit. Der Gast aus der DDR hatte Gelegenheit, während eines Studienbesuches bei der ungarischen Bruderzeitschrift „Pártelet“ sich davon zu überzeugen.

Nach dem XII. Parteitag beriet das Politbüro des ZK der USAP den Plan der Parteischulung für den Zeitraum von fünf Jahren, also bis zum nächsten Parteitag. Auf der Grundlage der weitreichenden Beschlüsse des Parteitages wurden die inhaltlichen Hauptrichtungen für die Parteischulung beschlossen. Der Plan enthält die neuen Ansprüche, die sich für die marxistisch-leninistische Bildungsarbeit der Partei aus dem weiteren Voranschreiten beim sozialistischen Aufbau im Lande selbst und aus der verschärften internationalen Klassenauseinandersetzung ergeben.

Die marxistisch-leninistische Schulung der Parteimitglieder umfaßt drei Ebenen - die Grundstufen-, Mittelstufen- und Oberstufenausbildung. In der Grundstufenausbildung, die sechs verschiedene Kurse umfaßt, vertiefen die Kommunisten ihr Wissen über die Weltanschauung der Arbeiterklasse und eignen sich den politischen und theoretisch-ideologischen Gehalt der Parteibeschlüsse

an. Welche Kurse sind das? Das sind die Kurse zum Studium der Wirtschaftspolitik der Partei, zu gesellschaftspolitischen Fragen, zur Kultur und Ideologie, zu Problemen des

tisch-ideologischen und ökonomischen Aufgaben eigenverantwortlich ausgewählt.

Die Stadtleitung der Partei in Budapest zum Beispiel hatte im Studienjahr 1980/81 zusätzlich zu dem vom Sekretariat des ZK beschlossenen Themenplan drei weitere Problemkreise für den Meinungsaustausch in den Zirkeln festgelegt. Dementsprechend haben sich die Kommunisten mit der Rolle der Hauptstadt im Leben der UVR, mit der atheistischen Erziehung und mit dem dialektischen Zusammenhang von sozialistischem Patriotismus und proletarischem Internationalismus beschäftigt.

In der Regel finden sich die Parteimitglieder alle zwei Wochen zur Diskussion in den Zirkeln zusammen. Zu den zentralen Themen erhalten die Teilnehmer der einzelnen Kurse ein von der Abteilung Agitation und Propaganda beim ZK der USAP herausgegebenes Studienmaterial.

Wenn ein Genosse drei Kurse erfolgreich besucht, gründlich studiert, im Zirkel aktiv mitarbeitet und im Arbeitskollektiv sein politisches Wissen auch anwendet, erhält er ein Abschlußdokument, welches ihm die marxistisch-leninistische Grundstufenausbildung bescheinigt.

Die Leitungen der Grundorganisationen legen fest, welcher Genosse an welchem Kurs teil-

Fakten über die USAP

Gegründet: 24. November 1918

Mitglieder: 812000

Grundorganisationen: 23900

Letzter Parteitag:

XII. Parteitag im März 1980

Zentralkomitee: 127 Mitglieder

Politbüro des ZK: 13 Mitglieder

Sekretariat des ZK: 6 Mitglieder

Erster Sekretär des ZK:

János Kádár

Tageszeitung: Népszabadság

Theoretisches Organ:

Társadalmi Szemle

Bruderorgan der Zeitschrift

„Neuer Weg“: Pártelet

Parteilebens und zur Führungstätigkeit der Partei, zur internationalen Politik und zur Geschichte der ungarischen Arbeiterbewegung.

Ein Studienjahr geht von Oktober bis Mai. In dieser Zeit werden vierzehn bis fünfzehn Themen behandelt. Davon sind zehn Themen zentral vorgegeben, und die restlichen vier bis fünf Themen werden von den örtlichen bzw. betrieblichen Parteiorganisationen aus aktuellem Anlaß oder entsprechend den zu lösenden poli-